



«Komm, lieber Mai, und mache ...»

Mit diesen Zeilen beginnt eines der bekanntesten Frühlingslieder. Komponiert wurde es von Wolfgang Amadeus Mozart in seinem Todesjahr 1791 unter dem Titel «Sehnsucht nach dem Frühling». Dies ist eines der seltenen Beispiele wie ein Kunstlied zum Volkslied wurde. Mit seiner frischen, unbekümmerten Melodie werden wir in eine heitere Stimmung versetzt. Der Frühling hat immer wieder Komponisten und Dichter inspiriert. In den langen dunklen Wintertagen ist die Sehnsucht nach Licht und neuem Leben besonders gross geworden. Schon die kleinsten Zeichen des Erwachens werden dankbar als Frühlingsboten willkommen geheissen. Erste Krokusse, das wieder neu erwachende Singen der Amseln und Finken

lässt Vorfreude auf wärmere Tage aufkommen. Eines der wohl berühmtesten Werke zu diesem Thema finden wir bei Antonio Vivaldi. Im «Frühling» seiner «Vier Jahreszeiten» schildert er lautmalerisch das Vogelgezwitscher, das Murmeln der Quellen, den sanften Wind, der über die Wiesen gleitet, oder wie ein Sturm aufkommt und sich wieder verzieht und schliesslich die Vögel, die den Frühling feiern. Solche Naturverbundenheit erleben wir auch in einigen Werken von Josef Haydn. Lebte er ja immer wieder im Gefolge des Fürsten auf Schloss Esterhazy am Neusiedlersee, einem Ort fernab jeglicher Zivilisation. Sein Lerchenquartett heisst den Frühling willkommen, dies geschieht auch im Eröffnungsschor des Oratori-

ums «Die vier Jahreszeiten». Mit schmeichelnder Melodie wird die Sehnsucht nach neuem Leben erweckt. Das Thema Frühling wird oftmals mit der Liebe in Zusammenhang gebracht. Wie schwärmt Robert Schumann im ersten Lied seiner «Dichterliebe» von diesen Gefühlen. Kaum je wurde dieses Verlangen berührender vertont als in diesem Lied:

*Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Knospen sprangen,
da ist in meinem Herzen
die Liebe aufgegangen.*

*Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Vögel sangen,
da hab ich ihr gestanden
mein Sehnen und Verlangen.*

So hat wohl fast jeder Komponist im Laufe der Jahrhunderte Inspi-

rationen beim Frühling gefunden. Selbst einer der grössten Skandale der Musikgeschichte hatte ihn zum Thema. Zwar nicht sanft und romantisch, sondern wild und ekstatisch. Das Publikum im Jahre 1913 wurde in Paris förmlich vor den Kopf gestossen. Die Rede ist von Igor Strawinskys «Sacre du printemps».

Kehren wir aber nochmals in die Epoche der Romantik zurück. Frederic Chopin komponierte im Mai 1830 sein erstes Klavierkonzert. Der zweite Satz verleitet uns zu einer Träumerei im Mondlicht an einem wunderschönen Frühlingsabend. Hören Sie sich doch einmal diese Musik in einem ruhigen Moment an, und lassen Sie sich von ihr verzaubern.

Peter Aregger, Kantor

Kalender

Sonntag, 27. Mai

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit KLEIN und gross Kirche
Pfr. M. Fässler (s. S. 3)
- 17.00 Uhr Orgelkonzert Kirche
Robert Schmid

Montag, 28. Mai

- 9.00 Uhr Kochen – einfach, gut und frisch
Atelierkurs im Sonnegg
- 19.30 Uhr Meditativer Kreistanz Pfarrei Heilig Geist

Dienstag, 29. Mai

- 14.30 Uhr Gedächtnistraining im Alltag
Kirchgemeindehaus
H. Lang, SD, (s. Seite 4)
- 14.30 Uhr Round Dance 60plus im Sonnegg
- 16.30 Uhr Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. M. Fässler
- 19.00 Uhr ReferierBAR
Sonnegg
S. Nigg, SD, (s. Seite 4)
- 19.00 Uhr Exerziten im Alltag
Kirche Wipkingen
Pfrn. E. Rüeegger-Haller

Mittwoch, 30. Mai

- 11.30 Uhr Mittagessen für alle
Sonnegg
Monika Brühlmann
- 14.00 Uhr Offener Jugendtreff
Sonnegg
- 16.00 Uhr Tanzkurs für Paare
Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 31. Mai

- 9.00 Uhr Kafi50+ mit Gesprächsmöglichkeit,
Sonnegg
Pfr. J. Naske
- 9.00 Uhr Nähkurs am Morgen
Atelierkurs im Sonnegg
- 17.30 Uhr Kochen – einfach, gut und frisch
Atelierkurs im Sonnegg

Freitag, 1. Juni

- 17.30 Uhr Friday Kitchen Club
Pfarrei Heilig Geist
Infos: lukas.leonhard@zh.ref.ch

Samstag, 2. Juni

- 14.00 Uhr Textil-Upcycling
Atelierkurs im Sonnegg

Sonntag, 3. Juni

- 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst 1
Klasse Günthardt
Kirche
Pfr. M. Günthardt

Montag, 4. Juni

- 19.00 Uhr Wulle Träff
Atelierkurs im Sonnegg
- 19.30 Uhr Kontemplation
Kirche
L. Mettler

Dienstag, 5. Juni

- 14.30 Uhr Selbstbestimmt in die dritte Lebensphase
Kirchgemeindehaus
H. Lang, SD (s. Seite 5)
- 14.30 Uhr Round Dance 60plus
Sonnegg
- 19.00 Uhr Nähkurs am Abend
Atelierkurs im Sonnegg
- 19.00 Uhr Exerziten im Alltag
Kirche Wipkingen
Pfrn. E. Rüeegger-Haller

Mittwoch, 6. Juni

- 14.00 Uhr Offener Jugendtreff
Sonnegg
- 16.30 Uhr Round Dance für Fortgeschrittene
Kirchgemeindehaus
- 19.00 Uhr Betonkugeln töpfeln
Atelierkurs im Sonnegg
- 19.30 Uhr Trauertreff – wir reden darüber
Sonnegg
Pfr. M. Reuter, M. v. Holzen
- 20.00 Uhr zwischenHALT
Kirche
Thomas Ulrich (s. S. 3)

Donnerstag, 7. Juni

- 9.00 Uhr Kafi50+ mit Gesprächsmöglichkeit, Sonnegg
Valeria Sogne
- 9.00 Uhr Nähkurs mit Kinderbetreuung
Atelierkurs im Sonnegg

Freitag, 8. Juni

- 14.00 Uhr Erzählcafé
Sonnegg
S. Nigg, SD (s. Seite 5)

Samstag, 9. Juni

- 13.00 Uhr Tanzkurs für Paare
Kirchgemeindehaus

Sonntag, 10. Juni

- 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst 2
Klasse Müller
Kirche
Pfr. M. Günthardt

Montag, 11. Juni

- 9.00 Uhr Kochen – einfach, gut und frisch
Atelierkurs im Sonnegg

Dienstag, 12. Juni

- 10.00 Uhr Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. M. Fässler
- 12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen,
Anmeldung 044 750 06 06
- 14.30 Uhr Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri
- 14.30 Uhr Round Dance 60plus im Sonnegg
- 16.30 Uhr Andacht
Tertianum im Brühl
Pfr. M. Fässler
- 19.00 Uhr Exerziten im Alltag
Kirche Wipkingen
Pfrn. E. Rüeegger-Haller

Mittwoch, 13. Juni

- 10.00 Uhr Andacht
Altersheim Hauserstiftung
P. Föry, Pastoralassistentin
- 14.00 Uhr Offener Jugendtreff
Sonnegg
- 14.00 Uhr Freies Basteln für Kinder
Atelierkurs im Sonnegg

Gottesdienste

19.00 Uhr Urbanes Gärtnern
Atelierkurs im Sonnegg

Donnerstag, 14. Juni

9.00 Uhr Kafi50+ mit Gesprächsmöglichkeit, Sonnegg
Pfrn. E. Rügger-Haller

9.00 Uhr Nähkurs am Morgen
Atelierkurs im Sonnegg

10.00 Uhr Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Valeria Sogne, Praktikantin

Samstag, 16. Juni

10.00 Uhr Fiire mit de Chliine
Kirche
Pfrn. A.-M. Müller und Team

14.00 Uhr Textil-Upcycling/
Flick-Workshop
Atelierkurs im Sonnegg

Sonntag, 17. Juni

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst 3
Klasse Günthardt
Kirche
Pfr. M. Günthardt



Regelmässige Anlässe

kafi & zyt

Generationencafé im Sonnegg
Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr
Auskunft: Claire-Lise Kraft

Atelierkurse im Sonnegg

Auskunft und Anmeldung: Brigitte Schanz, 043 311 40 63, oder online via
Kursauschreibung

Bazar Arbeitsgruppe

Susanna Gehrig-Meili, 044 341 71 03
Zusammenkunft: 29. Mai, 12. Juni

Reformierter Kirchenchor

Proben donnerstags,
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Gottesdienst mit KLEIN und gross

Sonntag, 27. Mai, 10.00 Uhr, Kirche

Ein Gottesdienst mit drei Taufen und unter Mitwirkung der Kinder vom Unti2
Die Bildergeschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» ist eine wunderschöne Geschichte, die zum Nachdenken anregt und ermutigt, neue Wege zu begehen.

Am Schluss des Gottesdienstes wird über den Unti3 im neuen Schuljahr informiert (mit Gruppeneinteilung), zu dem auch die Kinder von Wipkingen-West gehörend werden. Danach Apéro für alle.

Katechetinnen Erika Fontana, Rebekka Gantenbein und Brigitte Schenkel, Organist Robert Schmid, Pfarrer Markus Fässler

zwischenHalt

Mittwoch, 6. Juni, 20.00 Uhr, Kirche
anschliessend Chilekafi

Vortrag von Thomas Ulrich zum Thema «Regeln und ihre Bedeutung für unser Leben». Mitten in der Woche ein Moment der Stille und Einkehr. Eine schlichte gottesdienstliche Feier mit Liedern, Stille, Gebet und Lesungen.

Thomas Ulrich, Anne-Lise Diserens und Musikgruppe

Konfirmationsgottesdienst 1

Sonntag, 3. Juni, 10.00 Uhr, Kirche

Klasse von Pfarrer Martin Günthardt mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen Ralph-Johannes Buchli, Elena Denzler, Kim-Sünje Kleinlogel, Clara Kretschmar, Jil Lang, Lisa Lang, Alessandro Lattmann, Fabio Lichtler, Larissa Pomorin, Dorian Schmid, Alina Spring und Marin Witzig

Konfirmationsgottesdienst 2

Sonntag, 10. Juni, 10.00, Kirche

Klasse von Pfarrerin Anne-Marie Müller mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen Fiona Amman, Anna Basile, Marius Beusch, Vanessa Gysin, Joe Jacobi, Carmen Künzle, Kolja Lehmann, Oliver Locher, Naomi Meisser, Elsa Nautsch und Thibaut Siegrist

Konfirmationsgottesdienst 3

Sonntag, 17. Juni, 10.00, Kirche

Klasse von Pfarrer Martin Günthardt mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen Katja Gadhammar, Victoria Gähwyler, Benita Gisler, Luc Huwyler, Kelvin

Kämpf, Lara Koller, Nora Müller, Ylenia Paglia, Isabel Reinecke, Lou Sinofzik, Philip Sulzer, Vanessa Zahnd und Zoe Zweifel.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 16. Juni, 10 Uhr, Kirche

Ein Gottesdienst für 0–4jährige mit Begleitperson. Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern zu unserem Sommer-«Fiire mit de Chliine» ein. Wir werden singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im Sonnegg eingeladen. Wir freuen uns auf viele Kleine und Grosse!

Pfarrerin Anne-Marie Müller, Manuela Bosshart (044 742 24 24) und Team

Mithilfe beim Fahrdienst

Seit einigen Jahren bietet Hans Brühlmann für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, einen Fahrdienst (Holen und/oder Bringen) zu den Gottesdiensten an. Nun suchen wir personelle Unterstützung für sporadische und kurzfristige Einsätze. Der Aufwand beträgt zwei Mal eine halbe Stunde (Hin-/Rückfahrt). Es wäre von Vorteil, wenn Sie einen Minibus (9 Personen) lenken dürfen und können. Die Entschädigung beträgt Fr. 30.–. Bitte melden Sie sich bei Hans Brühlmann, 079 567 04 15 oder hans.bruehlmann@bluewin.ch

Musik

Orgelkonzert

Sonntag, 27. Mai, 17 Uhr, Kirche

Robert Schmid spielt an der Orgel folgende Werke:

Dietrich Buxtehude, 1637–1707:
Praeludium a-Moll BuxWV 153

Jan Pieterszoon Sweelinck, 1562–1621:
Variationen über «Mein junges Leben hat ein End»

César Franck, 1822–1890:
Deuxième Choral h-Moll

Jehan Alain, 1911–1940:
Berceuse sur deux notes qui cornent

Johann Sebastian Bach, 1685–1750:
Toccatà und Fuge F-Dur BWV 540

Eintritt frei, Kollekte, anschliessend Apéro

Voranzeige

Tavolata-Tischgemeinschaften

Donnerstag, 5. Juli, 14.30 Uhr, Sonnegg

Eine Informationsveranstaltung über «Tavolata-Tischgemeinschaften»: Viele Menschen essen oft alleine und wünschen sich immer mal wieder interessante und freundliche Tischnachbarn. Die Tavolata-Tischrunde ist eine Idee, für die sich das Migros Kulturprozent einsetzt. Im Mittelpunkt stehen: füreinander kochen, miteinander essen, sich austauschen, eventuell auch mal gemeinsam etwas unternehmen. Tavolata-Tischrunden organisieren sich selbst.

Daniela Specht, Projektleiterin Tavolata vom Migros Kulturprozent informiert über die Grundidee und Möglichkeiten (in Höngg).

Auskunft bei Heidi Lang-Schmid oder Silvia Nigg Morger

Kollekten

Wir danken herzlich für folgende Kollekten:

2. März	Weltgebetstag (Surinam)	290.00
3. März	Trauung / HEKS	115.50
4. März	Theatergruppe Schräge Vögel	301.20
6. März	Abdankung / Sozialwerke Pfarrer Sieber	101.00
8. März	Abdankung / Verein Chinserve	427.00
9. März	Abdankung / Schweizer Blinden- und Sehbehindertenverband	188.00
18. März	Communauté Don Camillo, Montmirail	430.70
24. März	Fiire mit dä Chliine / Stiftung Sternschnuppe	63.30
25. März	Zwinglifonds reformierte Landeskirche Zürich	386.60
29. März	Stiftung für Gefangene und Entlassenenfürsorge	533.75
30. März	Aktion Christen gegen Folter und Todesstrafe	699.15
1. April	Höngger Passionsammlung 2018	807.80
3. April	Abdankung / Fragile Suisse	307.60
4. April	ZwischenHALT / Stiftung Osteuropa Mission Schweiz	185.00
4. April	Abdankung / HEKS	444.80
6. April	Abdankung / Spendgut	119.20
8. April	Women's Hope International	609.50
10. April	Tertianum / Höngger Passions- sammlung 2018	97.40
11. April	Handy-Kurs / Institut G2W	355.00
12. April	Abdankung / Ev. Seminar Unterstrass EDU	2360.75
13. April	Abdankung / Handglismets	852.85
15. April	Jobvermittlung Wipkingen	297.00
22. April	Strassenmagazin Surprise	125.20
	Total	10098.30

Erwachsene

Gedächtnistraining im Alltag

Dienstag, 29. Mai, 14.30 Uhr, Kirchgemeindeforum, mit Zvieri

Unser Gehirn kann nicht anders als lernen! Das beginnt bereits vor der Geburt, und die Fähigkeit bleibt bis ins hohe Alter erhalten. Wir können Pläne schmieden, etwas erfinden, Schlussfolgerungen ziehen oder Probleme lösen. Geistige Stimulation und Gehirnttraining fördern die Denkfähigkeiten.



Gedächtnistraining bietet unendliche Möglichkeiten. Es zeigt vor allem Wirkung, wenn nicht einseitig trainiert, sondern der Mensch in seiner Ganzheit angesprochen wird. Übungen sind darum so aufgebaut, dass das ganze Gehirn stimuliert wird und Fertigkeiten gleichzeitig trainiert werden. Menschen werden dadurch angeregt, im Alltag eigene Strategien zu entwickeln und zu automatisieren, was ihnen wiederum Zeit und Raum für Neues gibt. Marion Leonhard, Gedächtnistrainerin, bietet uns einen interessanten Einblick in ihre Arbeit als Gedächtnistrainerin.

Wir freuen uns auf Sie!
Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin

ReferierBar

Dienstag, 29. Mai, 19.00 Uhr, Sonnegg

«Achtsamkeit – die Kunst, in der eigenen Mitte zu leben»: Wir sind dauernd auf Trab – aussen und innerlich. Spüren Sie manchmal diese Sehnsucht nach Ruhe? Dass es still wird in Ihnen und Sie sich dabei wach und lebendig fühlen? Dies ist mehr als Entspannung. Es ist eine andere Art, in der Welt zu sein und sich in Beziehung zu bringen. Achtsamkeit heisst, da zu sein. Präsent, im Kontakt mit Gedanken und Empfindungen. Ohne zu werten, bloss offen für die Wahrnehmung des Augenblicks. Dies verleiht inneren Frieden und Verbundenheit. Achtsamkeit ist die Kunst, weniger im Modus «des Autopiloten» und mehr in der eigenen Mitte zu leben. Nicht nur beim Üben, doch hier beginnt es. Verschiedene Wege führen zu Achtsamkeit. Die kritikfreie Wahrnehmung der Gedanken, des Atems und der inneren Körperhaltung spielt dabei eine zentrale Rolle.



Einführung ins Thema durch Ruth Herzog-Diem, Bubikon, Praxis für psychologische Beratung, Coaching und Supervision. Sie leitet Achtsamkeitstrainings in der Gruppe (www.herzogberatung.ch) und *Erfahrungsbericht* von Andreas Both, Winterthur, Unternehmer, über seine Erfahrungen mit MBSR (mindfulness based stress reduction).

Nach dem Referat gibt es Raum für Diskussion und Austausch bei einem kleinen Apéro. Kosten Fr. 10.–

Wir freuen uns auf Sie!
Auskunft bei Silvia Nigg Morger, 043 311 40 58, silvia.nigg@zh.ref.ch

Fotoausstellung

Freitag, 25. Mai, 19.30 Uhr, Sonnegg

Vernissage mit Apéro und Einführung in die Ausstellung «Perspektiven auf den zurückliegenden, gegenwärtigen und kommenden Weg» mit dem Fotografen Stephan Fässler

Fotoausstellung: 25. Mai–24. Juni, Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr parallel zum kafi ☞ zyt oder bei Anlässen



Ein Bild ist ein Ausschnitt und ein Moment aus dem Ganzen. Ein Moment aus einer Lebensgeschichte mit individueller Perspektive. Fässlers Bilder sind auf einer inneren Reise durch Lebensfragen des Daseins entstanden. Sie zeigen persönliche Sichtweisen auf gemachte Erfahrungen. Sie deuten Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Sie klären Perspektiven und Betrachtungsweisen. So regen sie an, Vergangenes zu bejahen und die Perspektive auf Gegenwart und Zukunft zu überdenken. Bilder können Spuren des Unsichtbaren und Unfassbaren sein. Sie verweisen auf das Herz des Menschen und auf unseren Gott.

Selbstbestimmt in die dritte Lebensphase: «Internet»

Dienstag, 5. Juni, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus

Wo stecken die Tücken im Internet – wie schütze ich mich vor Missbrauch?

Das Internet ist für viele Menschen eine grosse Hilfe. Zuhause den SBB Fahrplan studieren, die Fahrt auswählen und vielleicht sogar das Billett gleich kaufen. Die Ferienfotos den Kindern und Enkeln zusenden. Mit Jass-Kolleginnen und -Kollegen den nächsten Termin vereinbaren. Alles im Internet.

Und doch hören wir leider auch immer wieder von Missbrauch und Betrug im Internet. Was kann ich vorkehren, um mich gut zu schützen? Worauf muss ich besonders achten? Eine ausgewiesene Fachperson der Computera Zürich gibt Auskunft und klärt mit uns offene Fragen.

Auskunft: *Heidi Lang-Schmid*

Erzählcafé

Freitag, 8. Juni, 14.00, Sonnegg, danach Kaffee und Kuchen

Meine Grosseltern – Meine Enkel: Die Beziehung zwischen Grosseltern und Enkelkindern ist eine ganz besondere. Grosis und Gropis sind ihren Enkeln gegenüber oft toleranter und grosszügiger als sie es mit ihren eigenen Kindern waren. Und viele Enkel spüren auch als Erwachsene noch eine spezielle Verbundenheit mit ihren Grosseltern. Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Grossmutter und an Ihren Grossvater? Wie erleben Sie den Kontakt mit Ihren Enkelkindern? Erzählen Sie!



Im Erzählcafé haben die Gäste das Wort. Sie erzählen einander ihre Erlebnisse, ihre Erfahrungen, ihre Erinnerungen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Wer mag, meldet sich zu Wort, die übrigen hören zu.

Nächstes Erzählcafé: Freitag, 13. Juli: «Ein unvergessliches Ferienerlebnis»

Auskunft bei *Gabriela Bregenzer*, 043 311 40 59, gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

War Sex im Paradies verboten?

So genau lässt sich das nicht sagen. Ein interessantes Büchlein von Bernhard Lang stellt «Die 101 wichtigsten Fragen. Die Bibel». Eine Kostprobe daraus zur Frage «Sex im Paradies». Die Bibel erzählt: Von Gott als erste Menschen erschaffen, lebten Adam und Eva in Gottes Garten (Genesis 2-3). Dort galt eine strenge Ordnung: Von der Frucht des «Baumes der Erkenntnis» durften die Menschen nicht essen; übertraten sie das Verbot, mussten sie sterben. Da erschien eine Schlange im Garten und sprach (nach Märchenart) mit Eva: Nein, Gott hat nicht recht; die Frucht bringt nicht den Tod, vielmehr macht das Verzehren der Frucht den Menschen klug. Also assen Adam und Eva davon – und wurden von Gott bestraft. Aus dem Gottesgarten verbannt, musste sich Adam der harten Arbeit eines Bauern widmen, während Eva die Schmerzen des Kindergebärens auf sich zu nehmen hatte. So sollte es in alle Zukunft bleiben. Worin genau bestand ihr Vergehen?

Der Ausdruck «Baum der Erkenntnis» spielt mit den zwei Bedeutungen eines hebräischen Wortes, das zugleich «Erkenntnis» und «Beischlaf» meint. Verboten ist der «Baum des Beischlafs». Doch hinter der biblischen Erzählung steckt eine andere, ältere Geschichte, von der der biblische Text nur noch geringe Spuren enthält. Diese ältere Erzählung stammt noch

aus einer polytheistischen (Vielgötter-) Welt, wo es nicht nur Konflikte zwischen den Menschen und dem einen Gott gibt, sondern auch Streit unter den Göttern.

Die Erzählung, von der eine Fassung in einer frühchristlichen Schrift überliefert ist (dem «Physiologus», um 200), könnte so gelaute haben: Die Götter haben den Menschen geschaffen, ihm jedoch das Geheimnis der Zeugung vorenthalten. Ein Gott – der Schlangengott – verrät den Menschen das Geheimnis. Sobald die Menschen eine bestimmte Frucht verzehren – die tomatenähnliche kleine Frucht der Mandragora –, wird der Liebestrieb in ihnen geweckt. Dem Rat des Schlangengottes folgend greifen also die ersten Menschen zur Liebesfrucht und erleben die Freuden der Sexualität. Dafür werden sie von den anderen Göttern bestraft, doch das Geheimnis der Zeugung kann ihnen nicht mehr entrisen werden. Frucht und Wurzel der Mandragora gelten in der Bibel (Genesis 30,14) und bei vielen Völkern als Aphrodisiakum, als Mittel, die Liebeslust zu wecken. Mit Mandragora ist vermutlich die (gemeine) Alraune, eine giftige Heilpflanze, gemeint.

In unserer jüdisch-christlichen Tradition geht es in Genesis 2+3 nicht um die Sexualität, sondern um den Ungehorsam gegen Gott. Liebesfrucht hin oder her gehört Sexualität zum Menschsein dazu.

Denk-Mal von *Matthias Reuter*

Familie & Kinder

Familienstag im Sommer mit Hüpfchile

Mittwoch, 27. Juni, Sonnegg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr:

Mittagessen für KLEIN und gross, Kinder Fr. 3.–, Erwachsene Fr. 7.–. Menu: «Grillieren (mit Vegivariante), Salatbuffet und Dessert». Sie können spontan vorbeikommen oder bis am Vortag bei *claire-lise.kraft@zh.ref.ch*, 043 311 40 56, reservieren.

11.30–17.30 Uhr:

Hüpfchile auf dem Chileplatz (mit Schlechtwettervariante)

13.30 + 14.00 Uhr: Gschichtezeit mit Markus Fässler

14.00–17.00 Uhr: Bastelatelier

14.00–17.30 Uhr: Das GenerationenCafé



lädt mit Snacks und Kuchen zum Verweilen ein.

14.00–17.30 Uhr: Das Chinderhuus mit Kapla, Duplo, Cuboro, Brioeisenbahn und Tonbausteinen

Laura Bork, Monique Homs, Silvia Stiefel, Markus Fässler, Pfarrer, Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, und das FamilienTag-Team

Atelier im Sonnegg

Auskunft und Anmeldungen

Anmeldung: Brigitte Schanz, 043 311 40 63 (Kursnummer angeben!) oder online via Kursauschreibung.

Details unter www.refhoengg.ch/atelier oder im Programmbüchlein. Kinderhüte 5.- pro Kind/Morgen. Unterschiedliche Kosten für Kurse und/oder Material.

Nähkurse

Kurs 2: Donnerstag, 9–11 Uhr, 17./31. Mai, 14./28. Juni, 12. Juli (5x)

Kurs 3: Donnerstag, 9–11 Uhr, 24. Mai, 7./21. Juni, 5. Juli (4x), mit Kinderbetreuung

Ein Kleidungsstück oder eine Tasche selber nähen oder ein passendes Schnittmuster anfertigen? Kein Problem! Mit Barbara Anliker (Modedesignerin und Handarbeitslehrerin).



Kochen einfach, gut & frisch

montags, 9–13 Uhr, mit Kinderbetreuung
Kurs 4b: 28. Mai, ASIA Style
Kurs 4c: 11. Juni, Italianità

donnerstags, 17.30–21.30 Uhr
Kurs 5a: 31. Mai, Schweizer Spezialitäten
Kurs 5b: 21. Juni, ASIA Style
Kurs 5c: 5. Juli, Italianità



Gutes kochen ist mit Valérie Duc keine Hexerei. Gemeinsam bereiten wir von A-Z ein Drei-Gänge-Menü vor und verwenden möglichst regionale und frische Zutaten. Ob vegetarisch oder mit Fleisch, mit wenig Zeit und Aufwand entstehen tolle Gerichte. Keine Vorkenntnisse nötig.

Wulle-Träff

Montag, 19.00 Uhr, 4. Juni und 2. Juli

An einer mitgebrachten Arbeit stricken oder häkeln, Zeit haben, mit netten Menschen zu plaudern und sich bei Fragen gegenseitig unterstützen.

Upcycling und Flick-Workshop

Kurs 8: Samstag, 14 Uhr, 2./16./30. Juni, auch einzeln

Gib Kleidern ein zweites Leben als Kuscheltier, Dekoartikel, Tasche oder Kleidungsstück. Aus jedem Stück Stoff lässt sich etwas Neues gestalten. Die Upcycling-Spezialistin Barbara Anliker hilft bei der Umsetzung kreativer Ideen. Bei Fragen zu Ideen, Machbarkeit, Zubehör, Schnittmuster usw. einfach ungeniert an mail@diehandarbeiterin.ch schreiben.

Betonkugel töpfern

Kurs 9: Mittwoch, 19 Uhr, 6. Juni

Zusammen mit Barbara Truffer betonieren wir eine Betonkugel, die später bepflanzt oder als Windlicht benutzt werden kann. Die Betonkugel ist frostfest und dadurch eine schöne Dekoration für Balkon oder Garten. Keine Vorkenntnisse nötig. Lassen Sie sich überraschen!



Freies Basteln für Kinder

Kurs 10: Mittwoch, 14 Uhr, 13. Juni

Möchtest du (ab Kindergarten, mit oder ohne Begleitung eines Erwachsenen) deine eigenen Ideen verwirklichen? Komm ins Atelier und tauche ein in die wunderbare Welt der Phantasie. Viele Materialien warten auf dich und werden dich begeistern. Monique Homs hilft dir gerne weiter. Lass dich überraschen!



Urbanes Gärtnern für Fenstersims, Balkon oder Terrasse

Kurs 11: Mittwoch, 19 Uhr, 13. Juni

Gestalte deinen eigenen Garten in Büchsen – hängend oder nebeneinanderstehend. Zuerst werden die Büchsen nach deinem Geschmack verziert, z.B. mit Folie, Bändern oder alten Jeans überklebt. Dann werden die Büchsen zu einem kleinen Garten gestaltet. So dass du dann einen eigenen Tee, Kräuter oder Salat bald ernten kannst. Mit Barbara Truffer, Floristin



Halsketten: neue kreieren, alte reparieren

Kurs 12: Mittwoch, 19 Uhr, 20. Juni und 11. Juli

Ihre persönliche Halskette kreativ entwickeln, selber auffädeln, knüpfen, häkeln oder mit Decoupage Papier-Perlen überziehen! Sie haben auch die Möglichkeit, defekte Ketten mitzubringen, und ich helfe Ihnen, sie zu reparieren. Seit über 20 Jahren kreierte Tanja Loepfe handgefertigte Ketten und bietet Kurse an.

Malatelier Sonnegg

Zeichnen und Malen für Erwachsene
Montags, 13.30 und 18.30 Uhr

Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche
Samstags, 10.00 und 12 Uhr

Regelmässige Wochenkurse, auch in den Schulferien. Einstieg jederzeit möglich. Unverbindliches Schnuppern nach Absprache. Es wird auf unterschiedliche Voraussetzungen individuell eingegangen. Brigitta Kitamura ist dipl. Lehrerin für bildnerisches Gestalten, langjährige Dozentin der Zürcher Hochschule der Künste

Anmeldung und Auskunft: 044 341 46 03, brigitta.kitamura@bluewin.ch

Bericht

Jugendreise nach Göncruszka, 27. April bis 5. Mai

«Schreibt auf die Vorderseite dieses kleinen Papiers in Stichworten auf, wer ihr seid. Und auf die Rückseite notiert ihr, wer Gott ist. Das sind ganz wichtige Fragen für alle Menschen». Diesen Arbeitsauftrag gibt Pfarrerin Zsuzana Sohaja den SchülerInnen der 6. Klasse in Göncruszka, aber auch den 13 Jugendlichen aus Zürich im Religionsunterricht der Schule «Talenum». Gemeinsam suchen junge Menschen aus Ungarn und der Schweiz nach Worten, welche die eigene Identität und Gott beschreiben – auf Deutsch, Ungarisch und Englisch. Wir erfahren, dass hier im reformierten Religionsunterricht das Glaubensbekenntnis auswendig gelernt wird und auch bei jeder Taufe gemeinsam von der Gemeinde gesprochen wird.

In der nächsten Stunde wird sogar gemeinsam getanzt, denn Volkstanz ist in Göncruszka Pflichtfach. Und dann werden die Zürcher Jugendlichen sogar zur Lehrperson und bringen den SchülerInnen der 3. Klasse spielerisch einige deutsche Wörter und Zahlen bei, damit sie für die bevorstehende Reise nach Vaduz ge-

rüstet sind. Auf Deutsch und Englisch schwärmen sie am Nachmittag den ungarischen SechstklässlerInnen von Zürich vor, der Limmat und dem See, und wecken so Vorfreude für den Gegenbesuch Ende September 18.

Diese dritte Jugendreise für Oberstufenschüler unter Leitung von Pfrn. Elke Rüegger-Haller und Pfr. Martin Günthardt findet im Rahmen der Gemeindepartnerschaft zwischen Wipkingen und Göncruszka statt, die durch die Osteuroparbeit des Heks entstanden ist. Das Pfarrerehepaar Zsuzana und Levente Sohaja engagieren sich seit über zehn Jahren in diesem kleinen Dorf in Nordostungarn, 20 km von der slowakischen Grenze entfernt.

Die reformierte Kirchgemeinde betreibt dort nicht nur die Primarschule «Talenum» mit Kindergarten, sondern auch eine eigene Imkerei, die einen vorzüglichen Honig herstellt. Dieser wird von befreundeten Kirchgemeinden in Holland, Deutschland und natürlich auch in der Schweiz vertrieben, und der Erlös hilft, die sozialdiakonischen Aufgaben mitzufinanzieren. Nebst der Schule sind das auch engagierte Altersarbeit und In-

tegrationsprojekte für Kinder und jugendliche Roma, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben.

Neben den Begegnungen in Schule und Kirchgemeinde bleibt unserer Reisegruppe auch viel gemeinsame Zeit für gute Gespräche, Spiele und Ausflüge. Wir wohnen im komfortablen Gästehaus der politischen Gemeinde Göncruszka und geniessen die bereits sommerlichen Temperaturen.

Am Freitagmorgen fahren wir früh nach Budapest, der Donaumetropole mit ihrem imposanten Parlament und der berühmten Kettenbrücke, und lernen so das urbane moderne Ungarn kennen. Nach einem gemeinsamen Nachtessen bringt uns der Eurocity Budapest-Wien-Zürich am Samstagmorgen um viele Eindrücke bereichert zurück in die Schweiz.

«Unsere Beziehung zu Gott ist wie dieses kleine Blatt Papier», erläutert Pfarrerin Zsuzana zum Abschluss der Religionsstunde. «Gott und ich – wir sind ganz verschieden, aber wir gehören untrennbar zusammen. Es sind zwei Seiten, aber nur ein Papier. Im Glauben erfahren wir eine gemeinsame Beziehung.»

Pfr. Martin Günthardt



Deutschunterricht in Gruppen



Deutschunterricht in Gruppen



Warten auf den Zug am kleinen und ländlichen Bahnhof Göncruszka

Ferien 60plus 2018

Sonntag, 30. September, bis Samstag, 6. Oktober, Bad Aibling, Chiemgau/D

Bad Aibling (bayrisch Oabling) im Mangfalltal ist eine Stadt im oberbayerischen Landkreis Rosenheim und gehört damit zum Chiemgau. Der Chiemgau mit seinen glasklaren Seen, majestätischen Berggipfeln und der herzlichen Gastfreundschaft macht diese Gegend besonders attraktiv. Bad Aibling ist Bayerns ältestes Moorheilbad und seit 2007 auch Thermalheilbad.



Im Hotel St. Georg 3* superior finden wir alles, was wir zu unserem Wohlbefinden brauchen. Dazu dürfen wir die Bade- und Saunalandschaft nutzen. Daneben werden Wellness, Fitness und Kosmetik angeboten. Wie in den vergangenen Ferien werden wir nach dem Frühstück zu einem Ausflug aufbrechen und am Nachmittag wieder zurück sein. Vor dem Nachessen werden wir im Gemeinschaftsraum für einen Tagesausklang zusammenkommen. Unsere Ausflüge führen uns nach Rosenheim, Bad Tölz usw.; auch Schifffahrten auf dem Chiem-, Tegern- und Schliersee dürfen in unserem Programm nicht fehlen. Sie werden dennoch genug Zeit für sich haben.

Reservieren Sie sich diese Woche und gönnen Sie sich ein paar unbeschwerte, abwechslungsreiche Ferientage!

Kosten: pro Person Fr. 1530.– im EZ bzw. Fr. 1360.– DZ.

Bitte schriftlich anmelden bis 15. Juli mit dem Anmeldetalon im gedruckten Flyer.

Auskunft bei Heidi Lang-Schmid

Moment mal...

Gott lieben,
das heisst,
sich an ihm freuen,
gerne an ihn denken,
gerne zu ihm beten.

Dietrich Bonhoeffer
ausgewählt von Pfarrer Markus Fässler

Tageswanderung vom Mittwoch, 6. Juni

Wandergebiet: Mont Sujet
Wanderroute: Les Prés d'Orvin-Ligerz/Twann
Auf-/Abstieg: 380 m/550 m
Wanderzeit: ca. 3½ Stunden
Besonderes: Wanderschuhe, Stöcke
Besammlung: 7.10 Uhr HB Zürich Gruppentreff
Billette: Kollektivbillett mit Halbtax für 51 Fr., inkl. Organisationsbeitrag 5 Franken
Anmeldung: Montag, 4. Juni, 20–21 Uhr, oder Dienstag, 5. Juni, 8–9 Uhr, bei Peter Surber, 044 371 40 91, oder Sepp Schlepfer, 044 491 41 78

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde
Um 7.30 Uhr fährt der IC auf Gleis 31 nach Biel, umsteigen auf die Buslinie 70, Abfahrt 8.50 Uhr Richtung Les Prés-d'Orvin, Bellevue. Nach dem Startkaffee führt der Weg stetig aufwärts über Natur- und Wiesenland bis auf 1180 Meter, von wo aus man eine gute Aussicht auf den Bielersee hat. Weiter führt der Weg abwärts durch den Wald Richtung Lamboing.



Nach dem Essen wandert die Gruppe nach Prêles, und mit der Standseilbahn geht es hinunter nach Ligerz, oder man nimmt die Twannschlucht hinunter nach Twann unter die Füsse. Mit dem Zug geht es dann Richtung Zürich.

Die Wanderleiter *Peter und Sepp* freuen sich auf viele Mitwanderer bei dieser schönen Spätfrühlingswanderung.

Kirchenpflege

Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 ist online unter www.refhoengg.ch/jahresberichte abrufbar, oder Sie bestellen ihn in Papierform im Sekretariat bei Frau Ruth Studer, 043 311 40 60, ruth.studer@zh.ref.ch.

Ackersteinstrasse 190,
8049 Zürich
www.refhoengg.ch

Sekretariat
Ruth Studer
043 311 40 60
ruth.studer@zh.ref.ch

Pfarramt
Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52
Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51
Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54
Pfr. Matthias Reuter
044 341 73 73

Sozialdiakonische Dienste
Claire-Lise Kraft-III
043 311 40 56

Heidi Lang-Schmid
043 311 40 57

Lukas Leonhard
079 172 05 41

Silvia Nigg Morger
043 311 40 58

Roxy Zollinger
079 172 13 35

Katechetik
Erika Fontana
076 576 55 52

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

Brigitte Schenkel
079 299 94 42

Leitung Atelier
Brigitte Schanz Imfeld
043 311 40 63
atelier@refhoengg.ch

Sigristen/Hausdienst
Daniel Morf, Heiri Stiefel und Gary Kochlefl
043 311 40 66
Silvia Stiefel (Sonnegg)
043 311 40 65

Kirchenpflege, Präsident
Jean E. Bollier
079 240 03 47

Impressum
Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Redaktion:
Pfr. Matthias Reuter

Gestaltung und Satz/DTP:
François G. Baer,
Toolbox, Buckhauserstr. 30
8048 Zürich, 044 447 40 44
baer@toolnet.ch

Druck:
Schellenbergdruck AG Pfäffikon

Auflage 4200 Expl.
Nächste Ausgaben:
15. und 29. Juni 2018